

Abgesagt

Der Oeffinger Advent findet in diesem Jahr nicht statt. Dem hiesigen Gewerbeverein sind die Corona-Auflagen zu hoch.
Seite III



Fellbach & Rems-Murr-Kreis

REWE Aupperle **75 JAHRE IM REMSTAL.**
UNS KÖNNEN SIE VERTRAUEN!
FÜR SIE VOR ORT IN FELLBACH UND WAIBLINGEN

Freitag, 25. September 2020

Kursteilnehmer wünschen mehr Flexibilität

Die Volkshochschule Unteres Remstal feiert ihr 50-jähriges Bestehen – und arbeitet, nach Austausch mit den Kursteilnehmern, an neuen Angeboten. In Zukunft soll es beispielsweise möglich sein, Kurse auch monatsweise zu buchen. Von Annette Clauß

Ich bin ein Bewegungsmensch“, sagt Sabine Netzer. Das passt perfekt zu ihrem neuen Aufgabenbereich. Denn bei der Volkshochschule (VHS) Unteres Remstal leitet die 53-Jährige, die in Fellbach aufgewachsen ist und inzwischen in Rudersberg lebt, seit Kurzem den Fachbereich Gesundheit für Körper, Geist und Seele. Letzterer könne, wie überhaupt die gesamte Volkshochschule Unteres Remstal, mit etlichen neuen Angeboten aufwarten, sagt deren Leiterin Stefanie Köhler: „Wir bewegen uns in alle Richtungen.“

Die Digitalisierung, die schon vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie begonnen hat, ist deutlich vorangetrieben worden: Bildungshungrige können die ganze Bandbreite von Online-Yoga bis zum Live-Webinar in Excel buchen. Inzwischen nutzt die VHS Unteres Remstal das Videokonferenzsystem Zoom Education und hat dadurch ein virtuelles Gebäude im Netz, was auch angesichts der Raumnot hilfreich ist. „So können wir Kurse in verschiedenen Räumen stattfinden lassen“, sagt Stefanie Köhler. Die neu entwickelte Vision der Volkshochschule laute „Wissen und Wege für alle“.

Nah dran sein an Themen und Trends, welche die Kursteilnehmer interessieren – das ist für Sabine Netzer wichtig. „Wir fördern es, dass Teilnehmer zu uns kommen und sagen, was sie sich wünschen.“ Rund 250 Kurse und Seminare habe allein der

„Wir fördern es, dass Teilnehmer zu uns kommen und sagen, was sie sich wünschen.“

Sabine Netzer, Leiterin des Fachbereichs Gesundheit

Bereich Gesundheit im aktuellen Semester zu bieten: „Powerfitness, Sturzprävention für Senioren, Kurse auf dem Minitrampolin, Waldbaden – irgendetwas ist da für jeden dabei“, davon ist Sabine Netzer überzeugt. Eine Sache, an der sie und ihr Team derzeit arbeiten, sei der Wunsch vieler Teilnehmer nach mehr Flexibilität bei den Kursen, berichtet Sabine Netzer. Diese Woche Yoga, in der nächsten Pilates und in der Woche drauf ein bisschen Wellness für den Rücken, außerdem Angebote, die monatsweise gebucht werden können statt über ein ganzes Semester – „auch da sind wir dran“, sagt Sabine Netzer.

In dieselbe Richtung geht der „Fun-Mix am Samstag“, bei dem fünf Dozentinnen bereits im aktuellen Programm an jeweils einem Samstagvormittag ihren Fitness-Schwerpunkt vorstellen. Mit dabei ist Andrea Hasselhoff, die unter anderem einen „Feel-Good-Workout“ anbietet, der sowohl das Herz-Kreislauf-System ankurbelt als auch Kraft, Ausdauer und Fitness verbessert.

Das Training richte sich an all jene, „die Bock haben, an die Grenzen zu gehen“, sagt Andrea Hasselhoff. Das Fitness-



Sabine Netzer (vorne) und Andrea Hasselhoff kümmern sich um die Themen Gesundheit und Bewegung.

Foto: Gottfried Stoppe

programm schließt sie immer mit einer Runde Entspannung ab. Tanzbegeisterte, die es in diesen Tagen geschlossener Clubs schwer haben, können sich in Hasselhoffs tänzerischen Kursen „Just Dance“ und „Dance Workout“ austoben.

Vereinzelte gebe es auch Abmeldungen wegen der Corona-Pandemie, berichtet Sabine Netzer. Zugleich sagt sie, die Volkshochschule wolle in ihren Kursen die größtmögliche Sicherheit bieten. „Jedes

Haus hat ein Hygienekonzept und die Hygieneregeln werden zum Teil sogar übererfüllt.“ Trotz der Pandemie ist so mancher Kurs im Programm extrem schnell ausgebucht, was auch damit zusammenhängt, dass die Teilnehmerzahlen wegen Corona verkleinert wurden, um die Gruppengrößen an die vorhandenen Räume anzupassen.

„Manchen Menschen mussten wir deshalb absagen, aber wir bieten Zusatzange-

bote und suchen im persönlichen Gespräch Alternativlösungen für jeden“, sagt Sabine Netzer. Obendrein werde das Programm während des laufenden Semesters ständig durch neue Angebote ergänzt, die dann auf der Internetseite der Volkshochschule zu finden seien: „Es lohnt sich also immer, auf die Homepage zu schauen.“

➔ Mehr zum neuen Programm unter www.vhs-unteres-remstal.de

50 JAHRE VHS IM UNTEREN REMSTAL

Jubiläum Aufgrund der Corona-Pandemie wurden der Festakt zum 50-jährigen Bestehen und weitere Veranstaltungen abgesagt, manche Kurse müssen verkleinert werden. Insgesamt ist die Zahl der Anmeldungen für dieses Herbstsemester mit 5604 aber nahezu gleich wie im Jahr 2019 (5635). Geplant sind 1296 Kurse, im Vorjahr waren es 1293 Kurse.

Kleidertausch Zum dritten Mal bietet die VHS in Fellbach in der

Eisenbahnstraße 23 an diesem Samstag, 26. September, die Kleidertauschaktion „Tausch und Plausch“ an, sie beginnt um 11 Uhr (Nr. 20H22310).

USA „Wie kam es zur Präsidentschaft Donald Trumps?“ – Ralf Jermias von der Uni Gießen geht am 8. Oktober in Waiblingen die Frage nach, klärt über Hintergründe auf und gibt einen Ausblick auf die US-Wahl im November (Nr. 20H10122).

Seuchen Wie Seuchen Politik und Gesellschaft verändern, beleuchtet Peter Hölzle vom 3. November an: „Vom Schwarzen Tod zur Corona-Pandemie“ (Nr. 20H10118).

Mittagssport Keine Zeit für Sport nach Feierabend? Frank Hauber bietet immer montags in der Volkshochschule in Fellbach „Rücken-Wellness in der Mittagspause“ (Nr. 20H32330) an, der jeweils halbstündige Kurs kann in Alltagskleidung besucht werden,

Hallensportschuhe sind aber mitzubringen.

Vortrag Wie Eltern das Selbstbewusstsein ihres Kindes stärken können, erklärt die Persönlichkeitstrainerin Elke Walter am Abend des 20. Oktober in Stetten im Himbeerbau (Nr. 20H17100).

Hilfe Über Gefahren im Internet für Kinder informieren Uwe und Daniel Belz am 5. November in Stetten (20H17101). *anc*

„Tafel to go“ erhält Geld vom Bund

Förderung in Höhe von 7250 Euro für das Projekt des Fellbacher Vereins Kubus.

Der Verein Kubus aus Fellbach erhält Unterstützung vom Bund: Er wird mit 7250 Euro aus dem Sonderprogramm „Ehrenamt stärken. Versorgung sichern“ gefördert. Dieses Geld soll in das Vereinsprojekt „Mutadamin – Tafel to go“ fließen. Dessen Konzept ist, dass junge Geflüchtete ehrenamtlich Lebensmittel an Menschen im Raum Backnang ausliefern, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Not geraten sind oder schon vor der Krise in einer schwierigen Lage waren.

Direkt und unbürokratisch erhalten so Hilfsbedürftige verschiedene Grundnahrungsmittel und Drogerieartikel sowie Tafelgutscheine. Als besondere Aktion werden zudem Gutscheine für ein internationales/schwäbisches Menü verteilt, zu dessen Verzehr die Bedürftigen bei Interesse abgeholt und auch wieder heimgefahren werden. Die Einkäufe und Lieferungen werden dabei ehrenamtlich von Jugendlichen mit Fluchterfahrung übernommen.

Die Sondermaßnahme „Ehrenamt stärken. Versorgung sichern.“ ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE). Ziel ist es, dazu beizutragen, dass Menschen auch in Zukunft gut auf dem Land leben und arbeiten können. Unterstützt werden ehrenamtliche Initiativen, die in ländlichen Räumen in der nachschafflichen Lebensmittelversorgung engagiert sind und die in Folge der Covid-19-Pandemie vor besonderen Herausforderungen stehen. Die Aktion Mensch hatte für das anlässlich der Corona-Krise entwickelte Projekt „Tafel to go“ des Vereins bereits 15 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Der Name Kubus steht für das Vereinsziel: „Kultur und Begegnung für Menschen in unterschiedlichen Situationen“. Der Verein wurde 2005 gegründet, er hat seinen Sitz in Fellbach, die Geschäftsstelle befindet sich in Stuttgart. Er setzt Schwerpunkte auf die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung. *anc/her*

SPD-Kandidatin zur Landtagswahl

Sybille Mack tritt mit Pierre Orthen an

Fellbach Jahrelang war der Landtagswahlkreis Waiblingen für die Sozialdemokraten eine sichere Bank – etwa mit Rainer Brechtken oder mit Katrin Altpeter. Die unverhoffte Zäsur gab's im Jahr 2016, als Altpeter, trotz ihrer Popularität als baden-württembergische Arbeits- und Sozialministerin in der schwarz-roten Koalition, zu wenig Stimmen erhielt und überraschend ihren Platz im Landtag verlor.

Diesem Mangel möchte nun Sybille Mack abhelfen. Die 56-Jährige, bekannt als Vorsitzende der Fellbacher SPD-Gemeinderatsfraktion, hatte bereits zu Jahresanfang ihre Ambitionen bekannt gegeben. An diesem Samstag steht nun der SPD-Rems-Murr-Superwahltag an, die Nominierungskonferenz im Waiblinger Bürgerzentrum. Beginn ist um 14 Uhr mit dem Wahlkreis Backnang, um 15.30 Uhr folgt der Bezirk Schorndorf, zum Schluss ist um 17 Uhr der Wahlkreis Waiblingen an der Reihe – eben mit Sybille Mack. Jetzt steht auch fest, mit wem die stellvertretende Kreisvorsitzende ins Rennen geht: Pierre Orthen (22), Lehramtsstudent an der Universität Stuttgart und Ortsvereinsvorsitzender der SPD Leutenbach, will ihr Zweitkandidat werden.

Da es keine Gegenkandidaten gibt, dürfte an Macks Kür kein Zweifel bestehen. Die 56-Jährige ist seit November 2018 Leiterin des Amtes für Schulen, Kultur und Sport in Winnenden. Sie hat zwei erwachsene Töchter und lebt mit ihrem Mann Michael in Fellbach. Im Wahlkampf gilt ihr Augenmerk der Digitalisierung im Land: „Sei es in der Bildung, der Verwaltung oder der Wirtschaft – in Fragen der Digitalisierung hinken wir meilenweit hinterher. Dabei ist es für den Wohlstand in unserem Land eminent wichtig, dass wir unsere digitale Zukunft nicht aus den Augen verlieren. Dazu braucht es gute Konzepte und eine starke SPD.“ *her*

Sind Sie bei der virtuellen Weinprobe zum Fellbacher Herbst dabei?

„Das Erleben fehlt“

Weil der Fellbacher Herbst wegen Corona abgesagt worden ist, laden fünf Weingüter und die Fellbacher Weingärtner zu einer über Youtube ausgestrahlten virtuellen Weinprobe ein. Präsentiert von der SWR-Moderatorin Petra Klein stellen die Erzeuger jeweils einen Tropfen vor, das Publikum kann daheim vor dem Rechner mitkosten. Pakete mit den ausgewählten Weinen gibt es bei Rewe Aupperle und Edeka Hansen sowie den beteiligten Betrieben. Sind Sie bei der virtuellen Weinprobe dabei? Eva Schäfer (Text und Fotos) hat Passanten gefragt.



Margret Wagner, 71, Geschäftsführerin Fellbach

Es ist natürlich ein großer Unterschied zum direkten Erleben. Ich überlege es mir noch. Ich war vor Jahren bei der großen Weinprobe dabei. Aber man muss die Corona-Pandemie ernst nehmen, auch wenn das manche nicht glauben wollen. Ich war im Allgäu, da mussten auch Kindergärten schließen wegen positiver Tests.



Dominik Schoch, 21, Student aus Stuttgart

Ich wohne im Sommerrain und war im vergangenen Jahr das erste Mal beim Fellbacher Herbst dabei, auch beim verkaufsoffenen Sonntag mit den Weinständen. Vorher war ich meist auf dem Cannstatter Wasen, der ja parallel lief. Ich denke, ich werde die digitale Weinprobe nicht mitmachen, das finde ich nicht so interessant.



Laura Hartmann, 21, Studentin aus Hagen

Ich wäre dieses Jahr das erste Mal auf den Fellbacher Herbst mitgekommen, wenn er stattgefunden hätte. Ich hätte dann auch gerne bei der echten Weinprobe mitgemacht, um dann alles mal zu erleben. Virtueller werde ich an der Weinprobe nicht teilnehmen, es geht ja bei dem Ganzen um das Gemeinschaftserlebnis.



Horst Lang, 81, Rentner aus Untertürkheim

Ich wohne in Untertürkheim, wir gehen aber größtenteils in Fellbach einkaufen. Eine Weinprobe am Bildschirm zu Hause zu verfolgen, finde ich persönlich eher nicht so interessant. Das ist schon unpersönlich, und das gemeinsame Erleben, das so eine Veranstaltung ausmacht, ist ja auf diese Weise nicht möglich.



Günter Bürkle, 79, Rentner aus Schmiden

Ich denke schon, dass ich bei der virtuellen Weinprobe mitmache. Auch wenn wir unseren Wein schon seit Jahrzehnten in einer Sammelbestellung aus Heggheim beziehen. Mit Bekannten hat das schon Tradition, dass wir das Ganze mit einem kleinen gemeinsamen Ausflug verbinden, wenn wir dort die Weine abholen.